**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 136 (2010)
**Heft:** 9

**Illustration:** Ehrliche Spieler korrigieren Schiri
**Autor:** Burkh [Fritsche, Burkhard]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Stumpfsinn im Alltag

# Die Mauer

Eine der wenigen Gemeinsamkeiten – ausser hohem Einkommen für wenig Arbeit – von Bauarbeitern und Fussballern ist die Erstellung der Mauer. Das war jetzt ein doch recht passabler Einstieg in einen sehr lehrreichen Text. Sie wissen schon, die Mauer bei diesen Freistössen da, nach einem Foul oder so, wenn der Schiedsrichter ganz feste in seine Trillerpfeife pustet.

Ein jeder Fussballexperte – Hand in Hand mit jenen, die es zu sein glauben – fragt sich nach jedem Pfiff in Tornähe: Wie wird die Mauer gestellt? Wie viele Akteure werden sie bilden, sich wagemutig in den Weg stellen und ihre zum Teil doch eher wichtigen Körperteile riskieren? Wird die Mauer fallen? Und: Wie schafft es Cristiano Ronaldo, dass seine Frisur über neunzig Minuten lang perfekt hält? Fragen über Fragen.

Konkret stellt sich der Torhüter – von Vorteil ein Freimaurer – vor dem Freistoss neben den Torpfosten, guckt nach Möglichkeit sehr, sehr ernst und schreit irgendwas in Richtung seiner Mitspieler. Versuchen Sie nicht, dem Torhüter von den Lippen zu lesen, was der wirklich sagt; meine bisherigen Erkenntnisse waren: «Ein Mal Pommes mit Mayo, bitte» und «Bitte nicht so scharf schiessen, Herr Messi.» Die Spieler bilden sodann fachkundig die Mauer, rücken auf Kommando des Schlussmanns ein bisschen links, ein bisschen rechts, bis der Winkel so geschickt verkürzt wird, dass nur wirklich ausgezeichnete Fussballspieler das Kunststück fertigbringen, das runde Leder an der Mauer und am Torhüter vorbei ins Tor zu schiessen. An einer WM spielen nur wirklich ausgezeichnete Fussballspieler.

Bei einem Elfmeter darf übrigens keine Mauer gestellt werden. Das soll kein Grund für den Schützen sein, den Ball im Tor zu versenken, was gerade die Schweizer Spieler sehr imposant zu demonstrieren wissen. Man kann dem helvetischen Nationalteam anlasten, was man will: Am Tor vorbeischiessen, das können sie. Das nennt man eine konstante Leistung. Und das wäre dann – um den Kreis zu schliessen – eine weitere Gemeinsamkeit, die den Bauarbeiter mit dem Fussballer verbindet. Beide treffen das Tor nicht. Ausser der Bauarbeiter natürlich.

Jürg Ritzmann

Cartoons: Burkhard Fritsche

Ehrliche Spieler korrigieren Schiri

Fetisch